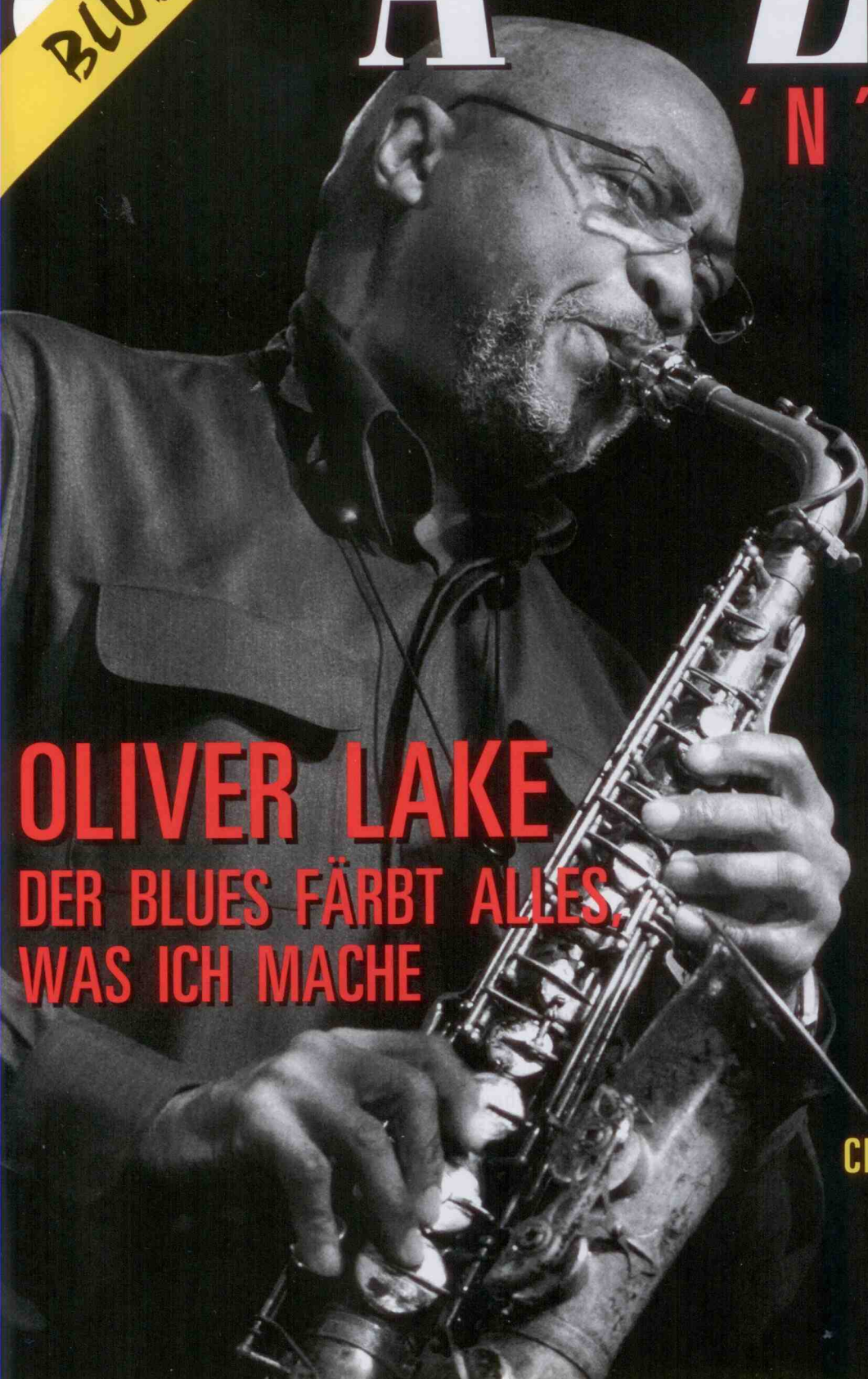


BLUES 'N' ROOTS

JAZZ 'N' MORE



OLIVER LAKE

DER BLUES FÄRBT ALLES,
WAS ICH MACHE

- LYAMBIKO
- FRANZ HELLMÜLLER
- MATHIAS RISSI
- 20 JAHRE ACT
- THE BLUES BAND
- KIRK FLETCHER
- KASPAR EWALD
- NICOLAS MASSON
- ROMAN TULEI
- HILDEGARD
- LERNT FLIEGEN
- HERBIE NICHOLS
- PETER EIGENMANN
- MARTIN DAHANUKAR
- TOBIAS PREISIG
- SANTILLI-ALDERIGHI
- LISETTE SPINLER
- & CHRISTOPH STIEFEL
- CHOLET-KÄNZIG-PAPAUX
- LSD-3
- COWBOYS FROM HELL
- RUSCONI



MEHR ALS 80 CD-BESPRECHUNGEN

Martin Dahanukar – Jazz als Ort des individuellen Ausdrucks



Im Label Skip Records hat Martin Dahanukar einen idealen Partner für sein neues Projekt gefunden. Der vielschichtige Schweizer Trompeter entschied sich bewusst für diese Zusammenarbeit, aus welcher eine spannende Reise in das Fremde entstanden ist. Von Christof Thurnherr

Es wird oft beklagt: Der Musikmarkt wird dünn und die Label geraten immer mehr unter ökonomischen Druck. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Musiker. Für sie wird es immer schwieriger, einen Partner zu finden, der einerseits marktkräftig unterstützt und gleichzeitig künstlerische Freiheit belässt. Unter diesen Voraussetzungen war das Zusammentreffen von Martin Dahanukar mit dem deutschen Label Skip Records ein wahrer Glücksfall. Das kleine, aber feine und noch

immer relativ junge Label aus Hamburg nimmt pro Jahr gerade mal einen neuen Künstler in den Katalog auf. Dass gerade er in den exklusiven Reihen der Skip-Künstler aufgenommen wurde, weist bereits auf das hohe Niveau des Schweizer Trompeters mit indischen Wurzeln hin. Bernd Skip, Gründer und Namensgeber des Labels, war viele Jahre für Warner Music tätig und ist somit im Musikgeschäft kein Neuling. Als Betreuer von Acts wie Miles Davis und Pat Metheny hat er den Jazz wesentlich mitgeprägt. 1999 beschloss er, ein eigenes Label zu gründen, um der Verdünnung des Musikmarktes entgegenzuwirken. Und damit schuf er ein ideales Gefäß für Künstler wie Martin Dahanukar. Für beide ist Musik nicht in erster Linie ein Geschäft, sondern ein Ort des individuellen Ausdrucks. "Jede CD ist eine Art Momentaufnahme. Sie zeigt, was man gemeinsam in der Band erlebt hat." Die anfängliche Idee, die Komposition, ist das eine. "Sie muss dann aber wie zum Beispiel in der Haute Couture immer wieder anprobiert und abgeändert werden, bis sie dann schliesslich richtig passt und die wichtigen Elemente voll zur Geltung kommen." Dahanukars Band stützt sich auf sieben Jahre gemeinsamer Arbeit. "Wir sind eine Abenteurertruppe. Es ist wichtig, dass sich jeder individuell einbringen kann, denn nur so ist jede der Persönlichkeiten in der Musik enthalten. Und das macht für mich den Thrill des Jazz aus." Trotz dieser Art der "partizipativen" Vorgehensweise stehen die Inputs des Leaders Dahanukar im Vordergrund. So spielen seine indischen Wurzeln und damit das Flair für eine gewisse Exotik in vielen Stücken eine

leitende Rolle. Musik ist bekannterweise eine Erfahrung, die nicht nur den Gehörsinn betrifft. Die CD "Scent of Jungle" verführt mit Stimmungen, evozierten Farben und Gerüchen. Viele Melodien und Harmonien haben dieses gewisse besondere Etwas, das so klar zu erfahren, aber doch so schwer zu beschreiben ist – ähnlich dem Dschungel als unbegängliges Stück Natur: Auf den ersten Blick ist er geprägt von einem undurchdringlichen Durcheinander und erst wenn man sich auf ihn einlässt, wird die verborgene, natürliche Ordnung sichtbar.

KONZERTDATEN:

01.03. Rapperswil Jakob (Martin Dahanukar im Duo mit Jerome de Carli) – 02.03. Nürnberg Jazzstudio – 10.03. Hamburg Birdland – 22.03. Bern BeeJazz – 23.03. Vals Therme – 24.03. Thun Mokka – 15.11. Basel Bird's Eye



MARTIN DAHANUKAR

Scent of Jungle

Martin Dahanukar (tp), Vinz Vonlanthen (g), Sam Joss (b), Peter Horisberger (dr)
(Skip Records / Phonag)



Santilli-Alderighi – zwei Männer und eine Godiva

Der Klarinettenist Marco Santilli und der Pianist Paolo Alderighi erkunden mit ihrem ersten gemeinsamen Album neue Spielformen des Jazz, indem sie Bestandteile der Klassik, des Tangos und der World Music zu Hilfe nehmen. Godiva soleva nennen sie es. Ein Titel, den man ohne Erklärung vermutlich nicht versteht. Von Luca D'Alessandro

Marco Santilli, können Sie uns weiterhelfen?

Gerne. Rhythmus und Thema von Godiva soleva haben mich an eine englische Legende aus dem Mittelalter erinnert: Lady Godiva. Eine Adlige, die ihren Mann dazu bringen wollte, den armen Menschen in der Grafschaft Coventry die Steuern zu erlassen. Um das zu erreichen, ritt sie halb nackt durch Wiesen und Felder.

Und was bedeutet "soleva"?

Ein Verb, das im italienischen Sprachgebrauch kaum mehr zu finden ist. Mir gefällt dessen Bedeutung: "etwas zu tun pflegen". Kurzum: Lady Godiva pflegte zu tun ...

Was pflegte sie zu tun?

Irgendetwas.

Das klingt geheimnisvoll.

(lacht) Ich habe den Satz bewusst offengelassen. Ich finde es spannend, von den Hörern zu erfahren, welche Bilder sie mit diesem Thema assoziieren.

Lady Godiva war sehr mutig: Sie tat etwas, was zur damaligen Zeit vermutlich kaum jemand gewagt hätte. Auch Sie, Herr Santilli, wagen sich mit Ihrer Musik in neue Gefilde.

Das ist unsere Absicht. Paolo Alderighi und mir ist es wichtig, dass wir das tun können, wozu wir Lust haben. Besonders, wenn es von uns kommt.

Die Kompositionen auf der CD stammen also von Ihnen?

Genau. Die Stücke sind durchkomponiert, dennoch bieten sie Platz für Variationen und Improvisationen.

In der Regel verhält es sich im Jazz so, dass auf das Thema ein eigenständiger Improteil folgt. In Ihren Stücken sind die Themen aber auch im Improteil deutlich präsent.

Und genau das ist es, was uns fasziniert. Wir versuchen, dem Hörer den Bezug zum Thema immer wieder vor Augen zu führen, damit er den Leitfaden des Stücks nicht verliert. Ferner vermeiden wir es, auf ein ruhiges Thema ein überbordendes Solo folgen zu lassen. Paolo und ich pflegen einen linearen Dialog, indem wir darauf achten, eine Steigerung in einem Stück langsam herbeizuführen. Wir verzichten auf übermässige Virtuosität, vielmehr spielen wir mit ergänzenden Stilmitteln, etwa dem Einsatz von Piano pianissimo und Forte fortissimo.

Genau so, wie es von der Klassik her bekannt ist.

Ich würde eher sagen, wie es in der Kompositionskunst angewendet wird. Paolo und ich haben eine Klassikausbildung, was man in unserer Arbeit spürt.

Eine Arbeit, die von einer grossen metrischen Vielfalt geprägt ist.

Das letzte Stück unserer CD, "Scambio di battute", auf Deutsch Meinungs-austausch, basiert eigentlich auf einem rhythmischen Schlagabtausch: Vom Dreivierteltakt gehen wir über in einen Fünftel, um schliesslich in einen Vierviertel zu münden.

Wo wird Ihr Projekt münden?

Wir hoffen doch, dass wir bald zahlreiche Konzerte geben dürfen. In den nächsten Monaten sind gleich mehrere vorgesehen, an denen wir unsere Lady einem breiten Publikum zugänglich machen werden.

KONZERTDATEN

11.04. Radio Télévision Suisse, Emission JazzZ – 12.04. Neue Werkstatt, Winterthur – 13.04. Jazz Club JazzInn, Bülach – 05.05. Villa Sträuli, Winterthur – www.santillialderighi.com



FOTO: ZGV/TABEA HÜBERLI



SANTILLI-ALDERIGHI

Godiva soleva

Marco Santilli (cl), Paolo Alderighi (p)
(Mons Records)



Birdland Jazz Club
Am Karlsplatz A 52
D-86633 Neuburg / Donau
www.birdland.de

Konzertbeginn jeweils um 20.30 Uhr:
02.03: Club Boogaloo
08.03: Johnny Varros Swing 7
(Konzertort: Audi Forum Ingolstadt)
10.03: Cholet-Känzig-Papaux Trio
11.03: Jeff Hamilton Trio
16.03: The Claudia Quintet Plus 1
17.03: Eric Alexander's Organ Quartet
24.03: Susan Weinert
Global Players Trio
25.03: Frank Hoffmann &
Gasselsberger Trio
30.03: Trio Dino Saluzzi, Anja Lechner
und Felix «Cuchara» Saluzzi
31.03: The Great Guitars
13.04: Pablo Ziegler und Quique Sinesi
14.04: Christian Muthspiel's
Yodel Group
20.04: Vijay Iyer Trio
21.04: The Eric Ineke
JazzXpress feat. Deborah Brown

John Abercrombie Quartet

24.04: Off Beat Festival, Basel
25.04: Moods, Zürich
26.04: RTI Radio Concert, Lugano

Pius Baschnagel

14.03: Theater Rigiblick
16.03: Club Mehrspur, Zürich
27. und 28.03: Birds Eye, Basel
12.-14.04: Theater Rigiblick
16.04: Isebaehli, Baden
26.04: Moods, Zürich
27.04: Jazzkantine, Luzern

Carla Bley

19.04: Cully Jazz Festival
25.04: Basel Jazz

John Holloway

21.03: Nydeggkirche, Bern
22.03: Kulturhaus Helferei, Zürich
23.03: Schloss Waltegg,
Rorschacherberg

Sandy Patton & Thomas Dürst

15.03: Bird's Eye, Basel
16.03: Jazzclub Allmend,
Oberengstringen
17.03: Kulturkommission, Suhr
31.03: Chorus, Lausanne

Tobias Preisig – In Transit

24.03: Ferme-Asile, Sion
28.03: EXIL, Zürich (CD Release CH)
02.04: Isebaehli, Baden
19.04: Stanser Musiktage
22.04: Das Rind, Rüsselsheim
23.04: Stellwerk, Hamburg
25.04: Horns Erben, Leipzig
26.04: A-Trane, Berlin (CD Release DE)
27.04: Jazzforum, Bayreuth
28.04: Jazzclub, Nordhausen
06.05: Kunstraum, Kreuzlingen

Santilli - Alderighi

11.04, 22.40 Uhr: Emission JazzZ,
Radio Suisse Romande
12.04: Neue Werkstatt, Winterthur
13.04: Jazz Club JazzlInn, Bülach
05.05: Villa Sträuli, Winterthur

Peter Schärli Trio

26.04: Sternenkeller, Rüti
27.04: Atelier Blum, Langenthal
28.04: Vario Bar, Olten
29.04: Mühle Hunziken, Rubigen
30.04: Moods, Zürich

Pedra Preta

20.04: Jazzclub, Rorschach
21.04: Jazzclub Tonne, Dresden (D)
22.04: A-Trane, Berlin (D)
23.04: Jamboree, Barcelona (E)
24.04: Bird's Eye, Basel
25.04: Bird's Eye, Basel
04.05: Jazzfestival Schaffhausen

Pommelhorse

01.03, 20.30 Uhr: Mokka, Thun
06.03, 20.30 Uhr: Moods,
Zürich (ZKB Jazzpreis)
07.03, 20.15 Uhr:
Theater am Gleis, Winterthur
08.03, 20.00 Uhr: Werkstatt, Chur
09.03, 20.30 Uhr: La Madeleine, Luzern
10.03, 22.00 Uhr:
Espace Noir, St. Mier
12.03, 20.15 Uhr: Isebaehli, Baden
14.03, 20.45 Uhr: Bar King, Neuchâtel
16.03, 21.30 Uhr: Jazzkeller, Visp
17.03, 21.30 Uhr: Podium 41, Zug
22.03, 21.00 Uhr: 8-Bar, Basel
23.03, 21.00 Uhr:
Chrämmerhuus, Langenthal
24.03, 22.00 Uhr: Stickerei, St. Gallen
30.03, 20.30 Uhr: BeJazz Club, Bern
31.03, 21.00 Uhr: KFM, Glarus
12.04, 20.30 Uhr: Maiers Foyer, Zürich
13.04, 20.15 Uhr:
Tangente, Eschen (FL)
19.04, 20.30 Uhr:
Dolder2, Schaffhausen

Rosset Meyer Geiger

13.03: Kaufleuten, Zürich
27.04: Les Murs du Son,
La Chaux-de-Fonds
15.05: Kaufleuten, Zürich

**Dino Saluzzi - Anja Lechner -
Felix Saluzzi**

16.03: Stadtcasino, Basel
27.03: Paul Klee Zentrum, Bern
28.03: ewz-Unterwerk Selnau, Zürich

Radar Suzuki

16.03: Schlosshof, Altikon
22.03: Salon Hansen, Lüneburg (D)
23.03: Kiste, Stuttgart (D)
27.03: Café Wagner, Jana (D)
28.03: Sowieso, Berlin (D)
29.03: Kulturhaus Ill&70, Hamburg (D)
17.04: Kaufleuten, Zürich

**Colin Vallon - Patrice Moret -
Samuel Rohrer**

09.03: Kreuz, Solothurn
10.03: Chollerhalle, Zug

Vein

09.03: Topos, Leverkusen (D)
10.03: Jazzclub, Bamberg (D)
22.04: Jazzfestival Basel
23.04: Jazzkongress Freiburg (D)
04.05: Sägewerk Bad, Hofgastein (A)

Wambli

05.03: Jazz in Baden, Baden
08.03: Jazz in Aarau, Aarau
15.03: Espace Guinguette, Vevey

Carolin Widmann

03.03: Musée d'Art et
d'Histoire MAHF, Fribourg
10.03: Tonhalle, Zürich
15.-17.05:
Schauspielhaus/Pfauen, Zürich

Spezialveranstaltung / Film

11.03, 11.00 Uhr:
Troxler Matinée organisiert vom
SGV Schweizer Grafiker Verband.
Niklaus Troxler – Jazz in Willisau.
Ein Leben mit Jazz und Grafikdesign,
ein Film von Angelo A. Lüdin und
Barbara Zürcher im Kino Studio 4,
Nüscherstrasse 11, Zürich

Billy GOBHAM
BAND



TÜR 19.45 H
BEGINN 20.30 H
39.-/34.-



DO 26.04.12

KAMMGARN SH

www.kammgarn.ch

**Concert Photography
by Dragan Tasic**



www.nga.ch

**Website with 2000
Jazz and Blues Artists**

**Photoarchives with
over 100000 Shots**

www.jazznmore.ch
www.jazznmore.ch
www.jazznmore.ch